

DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

	Last 9:36	Previous 12.08.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	105,23	105,66	€/MWh	-0,41%	-0,43	↕	105,40	105,55	105,23	0,32	-0,26	13.08.26	EEX
Strom FQ Base	140,94	141,97	€/MWh	-0,73%	-1,03	↘	141,75	141,75	140,85	0,90	-0,22	13.08.26	EEX
Strom FM Base	133,57	134,11	€/MWh	-0,40%	-0,54	↕	134,46	134,46	133,38	1,08	0,35	13.08.26	EEX
Gas TTF FJ	42,35	42,97	€/MWh	-1,43%	-0,62	↘	42,35	42,35	42,35	0,00	-0,62	13.08.26	ICE INDEX
Gas TTF FQ	59,40	60,27	€/MWh	-1,44%	-0,87	↘	59,86	60,47	59,40	1,07	-0,41	13.08.26	ICE INDEX
Gas TTF FM	59,27	60,21	€/MWh	-1,55%	-0,93	↘	60,26	60,65	59,27	1,38	0,05	13.08.26	ICE INDEX
Gas THE FJ		45,04	€/MWh			↕						12.08.26	EEX
Gas THE FQ		62,33	€/MWh			↕						12.08.26	EEX
Gas THE FM	60,38	61,70	€/MWh	-2,14%	-1,32	↘	60,38	60,38	60,38	0,00	-1,32	13.08.26	EEX
EUA Dez 26	82,11	81,87	€/t	0,29%	0,24	↕	82,15	82,16	81,62	0,54	0,28	13.08.26	ICE INDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



Fundamentale Markteinschätzung

Energiemärkte warten auf neue Impulse

Der Energiemarkt zeigt sich am heutigen Donnerstagmorgen gegen 9:30 Uhr schwächer, die Veränderungen fallen aber vergleichsweise moderat aus, was zum einen an wenig neuen Entwicklungen, aber auch an den Sommerferien liegen dürfte: 12 von 16 Bundesländern, darunter Bayern, Baden-Württemberg und NRW haben aktuell Sommerferien. Aktuell im Fokus bleibt die Hitzewelle mit ihren Auswirkungen auf die französische Kernkraft und die europäische Wasserverfügbarkeit, die laut Prognosen aber voraussichtlich nächste Woche beendet ist. Auch geopolitisch bleibt die Lage angespannt und es sind immer noch keine Verhandlungsfortschritte in Sicht: Während Trump die Straße von Hormus als vollständig unter US-Kontrolle bezeichnet, widerspricht Teheran postwendend und pocht auf eine fortbestehende Blockade, symptomatisch für die verhärteten Fronten.

Bullische Faktoren

Iran dementiert Trumps Aussagen

Der Iran hat Trumps Äußerungen widersprochen, wonach die USA die Kontrolle über die Straße von Hormus hätten. Irans neue Meerengen-Behörde PGSA erklärte, die Straße bleibe blockiert und werde erst geöffnet, wenn die iranischen Bedingungen akzeptiert würden, wiederholte Behauptungen von US-Amtsträgern änderten nichts an der Realität. Trump hatte zuvor erklärt, die Meerenge „gehöre“ den USA, der Iran habe keine Kontrolle, und gedroht, dieser werde „hinweggefeigt“, sollte er etwas unternehmen.

Hitzewelle erreicht Höchstwerte

Morgen und übermorgen erreicht die Hitzewelle ihren Zenit bei rund 26 Grad Celsius Durchschnittstemperatur im deutschlandweiten Mittel, dies entspricht in etwa einer Tagesspitze von 35 Grad Celsius. Ab Montag kühlen die Temperaturen im weiteren Wochenverlauf der KW 34

wieder merklich ab. Die Windeinspeisung bleibt parallel in dieser Woche mit Werten zwischen 8 und 9 GW nur durchschnittlich. Etwas höhere Erträge werden aktuell erst ab Mittwoch erwartet.

Hitze setzt französische Kernkraft weiter unter Druck

Die hitzebedingten KKW-Drosselungen in Frankreich betragen am Donnerstag voraussichtlich 9,6 GW beziehungsweise 15,2 Prozent der Kapazitäten, nachdem EDF zuvor noch 17 Prozent angekündigt hatte. Grund ist die inzwischen fünfte Hitzewelle des Jahres, Meteo France erwartet heute Temperaturen bis 40 Grad Celsius.

Binnenschifffahrt leidet unter niedrigem Rheinpegel

Der Rheinpegel Kaub ist bislang noch nicht auf einstellige Werte gefallen, aktuell werden für Mittwoch und Donnerstag noch Werte um 11 bis 12 cm erwartet. Zum Wochenende hin droht jedoch eine weitere Verschärfung, die Vorhersagen zeigen einen Rückgang auf 10 cm am Samstag und 7 bis 8 cm am Sonntag. Der Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB) hat von der Bundesregierung daher nach einem Treffen im Verkehrsministerium schnellere Maßnahmen gegen die Folgen von Niedrigwasser gefordert. Der Verband schlägt einen Dreipunkte-Plan vor, der unter anderem die Förderung für niedrigwasseroptimierte Schiffe über das Jahresende hinaus sowie einen beschleunigten Ausbau der Fahrrinnen an Mittel- und Niederrhein umfasst.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↗
TTF Gas Frontjahr	↗
EUA-Dez. Kontrakt	↗
API#2 Kohle Frontjahr	↗
Brent Crude Frontmonat	↗

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Wanek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Bearishe Faktoren**Ras Laffan zeigt Aktivität**

Die LNG-Verladungen am katarischen Exportstandort Ras Laffan haben sich laut Kpler im August deutlich belebt: In den ersten elf Tagen wurden zehn Ladungen verschifft, mehr als im gleichen Zeitraum der Vormonate seit den Produktions- und Exportstörungen im März. Satellitendaten zeigen zugleich thermische Aktivität an sieben von 14 Verflüssigungsanlagen mit zusammen 42,5 Millionen Tonnen Jahreskapazität, wobei daraus keine konkreten Auslastungsraten abgeleitet werden können. Trotz der höheren Verladungen bleibt der Abtransport durch die Straße von Hormus stark eingeschränkt, sodass zahlreiche beladene LNG-Tanker weiterhin im Golf liegen. Die Produktion in Katar könnte sich damit zwar erholen, die tatsächliche Verfügbarkeit der Mengen auf dem Weltmarkt bleibt aber weiterhin begrenzt.

Ägyptische LNG-Importe rückläufig

Ägypten dürfte laut Kpler im August mit 0,94 Mio. Tonnen über 14 Ladungen deutlich weniger LNG erhalten als im Juli mit 1,68 Mio. Tonnen über 24 Ladungen, obwohl der August eigentlich in die Hochphase der sommerlichen Gasnachfrage fällt. Gründe sind die weiterhin ausgefallene Regasifizierungseinheit „Energios Winter“ am Terminal Damietta, die bei einem Angriff am 29. Juli beschädigt wurde und seither außer Betrieb ist, ebenso wie der LNG-Tanker „Gaslog Salem“, der ab August als schwimmende Speichereinheit dienen sollte.

PV-Einspeisung aktuell hoch

Die PV-Einspeisung bleibt aktuell mit 20 GW stark, fällt ab Sonntag allerdings auf rund 14 GW. Der langfristige Mittelwert liegt bei 13,5 GW.

Neutrale Faktoren**EUA-Netto-Long-Position ohne klaren Trend**

Die Investmentfonds bauten ihre Netto-Long-Position im EU-ETS in der vergangenen Woche wieder aus, nachdem sie in der Vorwoche noch deutlich reduziert worden war. Die Netto-Long-Position stieg um 2,3 Mio. EUA auf 44,4 Mio. EUA. Das entspricht einem Zuwachs von 5,4 Prozent gegenüber der Vorwoche. Die Positionierung schwankt damit weiter Woche für Woche zwischen Auf- und Abbau, ohne dass sich ein klarer Trend herausbildet (mehr Details siehe Rückblick).

Investmentfonds bauen Long-Position im TTF ab

Die Investmentfonds im TTF Gasmarkt setzten in der vergangenen Woche den Abbau ihrer Netto-Long-Position aus der Vorwoche fort, diesmal getragen von einer Kombination aus Long-Reduzierung und Short-Aufbau. Die Netto-Long-Position der Investmentfonds sank um 16,6 TWh auf 228,2 TWh. Das entspricht einem Rückgang von 6,8 Prozent gegenüber der Vorwoche. Die in der aktuellen Woche starke Kurserholung, ausgelöst durch ausbleibende Fortschritte im Nahen Osten, deutet jedoch darauf hin, dass die Positionierung den aktuellen Marktbewegungen bereits wieder hinterherläuft. Die Fonds dürften damit auch zunehmend auf die Nachrichtenlage reagieren, was die Preisausschläge verstärkt und die Volatilität hoch hält (mehr Details siehe Rückblick).

Fazit

Die fundamentale Ausgangslage hat sich nicht wesentlich verändert. Die Situation in Nahost scheint weiterhin festgefahren, eine wirkliche Exit-Strategie ist nicht in Sicht. Hinzu kommen die vor dem Winter noch deutlich zu geringen Füllstände der europäischen Gasspeicher sowie die aktuelle Hitzewelle mit Einschränkungen der französischen KKW, niedrigen Flusspegelständen und

einer insgesamt angespannten Wasserverfügbarkeit in Europa. Einzelne „Lichtblicke“ wie mehr Aktivitäten bei Ras Laffan oder weniger ägyptische LNG-Importe können das Gesamtbild nicht grundlegend verändern. Die weitere Entwicklung an den Energiemärkten hängt weiter maßgeblich von Nahost ab. Bleibt der Status quo auch über den Winter erhalten, bestehen hohe Aufwärtsrisiken. Kommt zu dem eingeschränkten Angebot und dem hohen europäischen LNG-Bedarf noch eine Kältewelle oder Windflaute hinzu, würde dies den Preisen weiteren Aufwind geben. Wir werten die Gesamtgemengelage daher weiterhin bullisch ein.

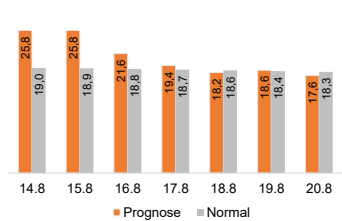
Hedging View

TTF Gas Cal 27: Nach der Montagsrally haben sich die Energiemärkte am Dienstag und Mittwoch wieder etwas beruhigt und warten auf neue Signale. Fundamental bleibt die Lage aber angespannt und auch geopolitisch sind keine Verhandlungsfortschritte in Sicht: Während Trump die Straße von Hormus als vollständig unter US-Kontrolle bezeichnet, widerspricht Teheran postwendend und pocht auf eine fortbestehende Blockade, symptomatisch für die verhärteten Fronten. Bleibt der Status quo auch über den Winter erhalten, bestehen hohe Aufwärtsrisiken. Mögliche Preisrücksetzer bleiben daher eine sinnvolle Gelegenheit für Absicherungen. Das neue Verlaufstief bei 38,58 Euro/MWh bietet sich für Hedging-Aktivitäten an. Sollte der Verkaufsdruck im Zuge einer tatsächlichen Einigung nochmals zunehmen, rücken zudem die Tiefs aus Mai (35,51 Euro/MWh) und Juni (33,66 Euro/MWh) als weitere Absicherungsniveaus in den Blick.

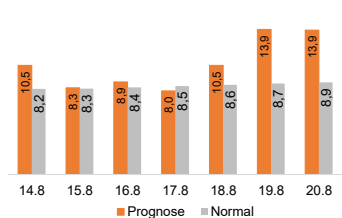
Strom Cal 27 Base: Nach der dynamischen Vorwoche und der Montagsrally konsolidiert der Strommarkt seit Dienstag, fundamental bleibt das Bild aber unverändert angespannt. Die anhaltende Hitzewelle belastet weiterhin über die eingeschränkte französische Kernkraft sowie die angespannte Wasserkraftsituation in Europa. Die weitere Entwicklung in Nahost und die Reaktion der Gaspreise bleibt auch beim Strommarkt richtungsweisend. Die EUAs konsolidieren seit Dienstag ebenfalls, verbleiben aber im intakten Aufwärtstrendkanal. Insofern besteht in Summe weiterhin hohes Aufwärtsrisiko, der kurzfristige Abwärtstrend bleibt aber intakt, solange das letzte Verlaufshoch bei 107,63 Euro/MWh nicht überwunden wird. Kommt es nach den starken Anstiegen zu weiteren Gewinnmitnahmen, bieten sich die Preisrücksetzer für Hedging-Aktivitäten an. Eine enge Grenze wäre die Polaritätswechselzone bei 102,80 Euro/MWh. Darunter stellt das Verlaufstief bei 98,7 Euro/MWh einen möglichen Auffangbereich dar.

EUA-Dez-26-Future: Die EUAs können sich in den letzten Tagen nicht mehr wirklich von der Stelle bewegen. Allerdings bleibt der EUA Dezember Future weiterhin in seinem seit Anfang April intakten mittelfristigen Aufwärtstrendkanal. Insofern bieten sich Preisrücksetzer weiterhin für Absicherungen an. Dafür bietet sich der Bereich aus der Unterseite des Kanals, dem Verlaufstief bei 80,54 Euro/t CO₂ sowie der psychologischen 80-Euro-Marke an. Darunter stellt das Mehrfachstief bei 78,31 Euro/t CO₂ mit der 200-Tage-Linie bei aktuell 78,47 Euro/t CO₂ einen weiteren Auffangbereich dar. Fundamental stehen die CO₂-Zertifikate weiterhin zwischen den Entwicklungen an den Finanzmärkten und dem Gasmarkt, welche sich abhängig von der Nachrichtenlage in Nahost bewegen. Stützend wirkt zudem die aktuelle Hitzewelle, welche den Einsatz der fossilen Kraftwerke erhöht.

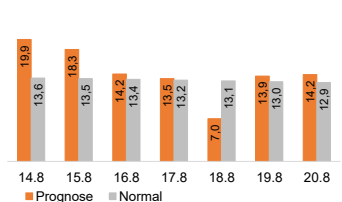
Temperaturprognose DE in °C



Windprognose DE in GW



Solarprognose DE in GW



Quelle: Energy Weather

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 105,66 €/MWh		TTF Gas Frontjahr 42,97 €/MWh		THE Gas Frontjahr 45,04 €/MWh		EUA (CO2) Dez. Kontrakt 81,87 €/MWh		API#2 Kohle Frontjahr 125,75 €/MWh		Brent Crude Frontmonat 88,55 €/MWh	
0,16 €	▲ 0,15%	0,23 €	▲ 0,53%	1,61 €	▲ 3,70%	-0,53 €	▼ -0,64%	1,00 \$	▲ 0,80%	-0,75 \$	▼ -0,84%
Tageshoch	106,75 €	Tageshoch	43,72 €	Tageshoch	45,04 €	Tageshoch	82,89 €	Tageshoch	125,75 €	Tageshoch	90,07 €
Tagestief	105,00 €	Tagestief	42,39 €	Tagestief	44,92 €	Tagestief	81,75 €	Tagestief	125,75 €	Tagestief	88,10 €

Kurse vom 12.08.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF; ICE; THE Settlementpreise EEX (Powermet); EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 12.08.2026

Verschnaufpause nach turbulentem Wochenstart

Nach der starken Rally am Montag und der Gegenbewegung am gestrigen Dienstag zeigten die Energiemärkte am Mittwoch mehrheitlich nur moderate Veränderungen. Das TTF Gas Frontjahr schloss 0,5 Prozent im Plus, der TTF Gas Frontmonat handelt am Abend 0,7 Prozent fester. Der EUA Dez.26 Future gab 0,6 Prozent ab, weshalb auch der Strompreis kaum Veränderung zeigt. Brent Crude notierte gegen 19 Uhr 0,4 Prozent leichter. Neue Angriffe auf Schiffe im Nahen Osten senken die Hoffnung auf eine baldige Entspannung im Nahostkonflikt. Pakistan und Katar versuchen zu vermitteln, während parallel auch Gespräche zwischen Iran und Oman über begrenzte Vereinbarungen laufen. Ein Durchbruch ist bislang jedoch nicht erkennbar. Gleichzeitig deutet die neue offensivere Ausrichtung der iranischen Militärführung darauf hin, dass Teheran sich auf einen länger andauernden regionalen Konflikt vorbereitet. Kritisch wäre dies auch vor dem Hintergrund, dass die strategische Ölreserve der USA auf den niedrigsten Stand seit Januar 1983 gefallen ist. Die hitzebedingten Einschränkungen sollen derweil Donnerstag laut EDF 9,6 GW (15,2 Prozent) betragen und damit etwas weniger als die zuvor angekündigten 17 Prozent.

Iran setzt auf offensivere Militärstrategie

Die Gespräche zwischen den USA und Iran über ein Ende des Krieges und eine Regelung für die Straße von Hormus befinden sich weiterhin in einer Pattsituation, da beide Seiten weitreichende Zugeständnisse verlangen. Pakistan und Katar versuchen zu vermitteln, während parallel auch Gespräche zwischen Iran und Oman über begrenzte Vereinbarungen laufen. Ein Durchbruch ist bislang jedoch nicht erkennbar. Iran fordert unter anderem ein Ende des Krieges und die Freigabe eingefrorener Vermögenswerte, während die USA weiterhin starken militärischen und wirtschaftlichen Druck ausüben. Gleichzeitig deutet die neue offensivere Ausrichtung der iranischen Militärführung darauf hin, dass Teheran sich auf einen länger andauernden regionalen Konflikt vorbereitet.

Katar steigert LNG-Verladungen

Die LNG-Verladungen am katarischen Exportstandort Ras Laffan haben sich laut Kpler im August deutlich belebt: In den ersten elf Tagen wurden zehn Ladungen verschifft, mehr als im gleichen Zeitraum der Vormonate seit den Produktions- und Exportstörungen im März. Satellitendaten zeigen zugleich thermische Aktivität an sieben von 14 Verflüssigungsanlagen mit zusammen 42,5 Millionen Tonnen Jahreskapazität, wobei daraus keine konkreten Auslastungsraten abgeleitet werden können. Trotz der höheren Verladungen bleibt der Abtransport durch die Straße von Hormus stark eingeschränkt, sodass zahlreiche beladene LNG-Tanker weiterhin im Golf liegen. Die Produktion in Katar könnte sich damit zwar erholen, die tatsächliche Verfügbarkeit der Mengen auf dem Weltmarkt bleibt aber weiterhin begrenzt.

CoT EUA: Netto-Long-Position steigt nach Vorwochenrückgang wieder

Der EUA Dez. 26-Future legte in der Berichtswoche zum 7. August um 2,6 Prozent zu. Die Investmentfonds bauten ihre Netto-Long-Position im gleichen Zeitraum wieder aus, nachdem sie in der Vorwoche noch deutlich reduziert worden war. Die Netto-Long-Position stieg um 2,3 Mio. EUA auf 44,4 Mio. EUA. Das entspricht einem Zuwachs von 5,4 Prozent gegenüber der Vorwoche.

Auf der Long-Seite stockten die Fonds ihre Positionen von 63,3 auf 65,0 Mio. EUA auf. Der Zuwachs um 1,7 Mio. EUA beziehungsweise 2,7 Prozent bewegt sich im überschaubaren Rahmen. Auf der Short-Seite reduzierten die Fonds ihre

Position leicht von 21,2 auf 20,7 Mio. EUA. Der Abbau um 0,6 Mio. EUA oder 2,6 Prozent fällt ebenfalls moderat aus.

Unsere Einschätzung: Die Rückkehr zum Long-Aufbau bestätigt zwar die Kursentwicklung der Berichtswoche, ändert aber wenig am übergeordneten Bild einer richtungslosen Positionierung. Nach dem deutlichen Abbau der Vorwoche bewegt sich die Netto-Long-Position mit 44,4 Mio. EUA weiterhin am unteren Rand der seit Wochen zu beobachtenden Schwankungsbreite zwischen etwa 43 und 62 Mio. EUA. Dass unterstützende Faktoren wie die Rekordstände an den Aktienmärkten, die anhaltende Hitzewelle und die eingeschränkte Verfügbarkeit französischer Kernkraftwerke bislang keine spürbare bullische Überzeugung bei den Fonds auslösen, unterstreicht diese Zurückhaltung zusätzlich. Die Positionierung schwankt damit weiter Woche für Woche zwischen Auf- und Abbau, ohne dass sich ein klarer Trend herausbildet.

CoT TTF Gas: Netto-Long-Position zum zweiten Mal in Folge rückläufig

Der TTF Gas Frontmonat gab in der Berichtswoche zum 7. August um 6,0 Prozent nach. Die Investmentfonds unterstützten die Kursschwäche, indem sie den Abbau ihrer Netto-Long-Position aus der Vorwoche fortsetzten, diesmal getragen von einer Kombination aus Long-Reduzierung und Short-Aufbau. Die Netto-Long-Position der Investmentfonds sank um 16,6 TWh auf 228,2 TWh. Das entspricht einem Rückgang von 6,8 Prozent gegenüber der Vorwoche.

Auf der Long-Seite reduzierten die Fonds ihre Positionen von 406,8 auf 398,9 TWh. Der Abbau um 7,8 TWh beziehungsweise 1,9 Prozent fällt moderater aus als in der Vorwoche, setzt den seit Ende Juli laufenden Trend der Positionsschließungen aber fort. Auf der Short-Seite stockten die Fonds ihre Wetten dagegen spürbar auf. Die Short-Positionen legten von 161,9 auf 170,7 TWh zu, ein Plus von 8,8 TWh oder 5,4 Prozent. Anders als in der Vorwoche, in der die Short-Seite nahezu unverändert blieb, griffen die Fonds diesmal aktiv zur Absicherung nach unten.

Unsere Einschätzung: Die erneute Reduzierung der Netto-Long-Position zeigt, dass die Fonds ihre bullische Überzeugung nach dem Rücksetzer Ende Juli weiter zurückgefahren haben. Anders als beim vorherigen Abbau, der überwiegend über die Long-Seite lief, kam diesmal mit dem Short-Aufbau eine zusätzliche bearishe Komponente hinzu. Die in der aktuellen Woche starke Kurserholung, ausgelöst durch ausbleibende Fortschritte im Nahen Osten, deutet jedoch darauf hin, dass die Positionierung den aktuellen Marktbewegungen bereits wieder hinterherläuft. Die Fonds dürften damit auch zunehmend auf die Nachrichtenlage reagieren, was die Preisausschläge verstärkt und die Volatilität hoch hält.

Strom

Spotmarkt

Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	147,07	107,97

Spotpreise mit Lieferung am: 13.08.2026

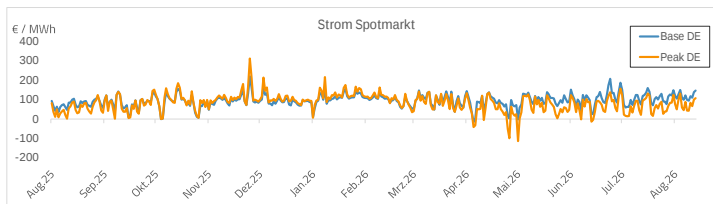
Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	135,06 €	142,53 €	105,66 €	87,60 €	78,70 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	134,55 €	171,89 €	111,33 €	94,47 €	84,59 €

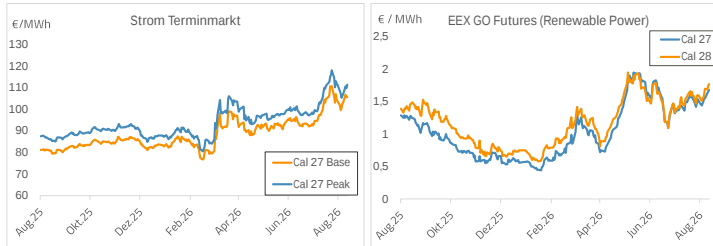
HKN ***	2027	2028
Renewable Power	1,68 €	1,77 €
Hydro Power	1,70 €	1,81 €
Solar Power	1,69 €	1,82 €
Wind Power	1,69 €	1,82 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.



Source: EPEX SPOT. Data used with permission. All rights acknowledged.



Source: EEX

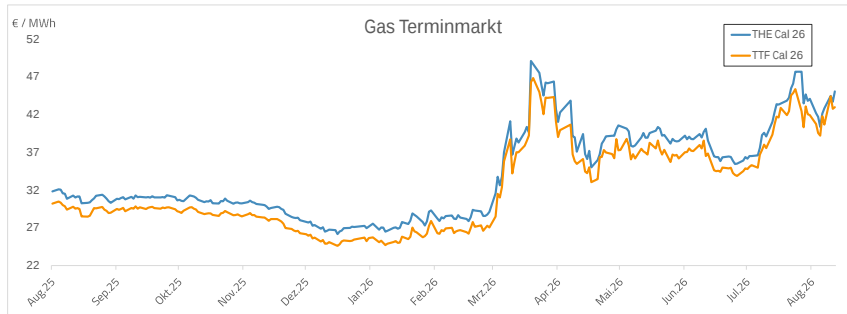
Source: EEX

Gas

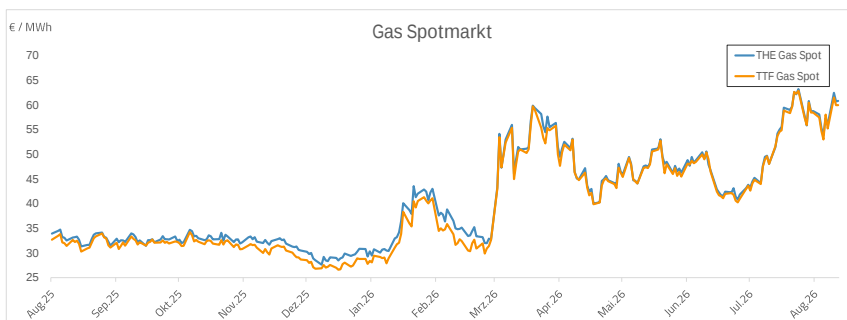
THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	45,04 €	32,14 €	27,37 €

TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	42,97 €	29,95 €	25,70 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	60,85 €	60,00 €



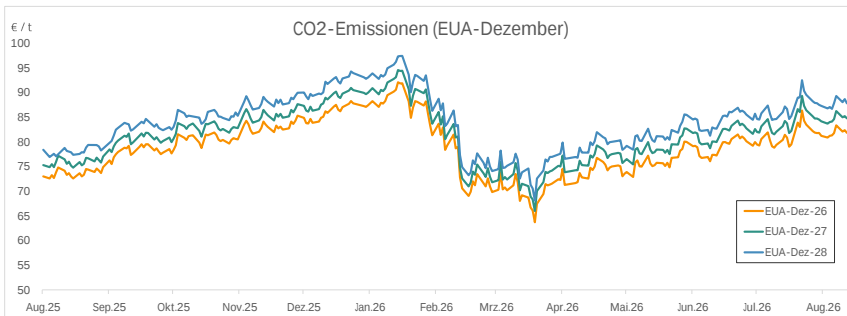
Source: THE: EEX, TTF: ICE Index



Source: EEX

Emissionen

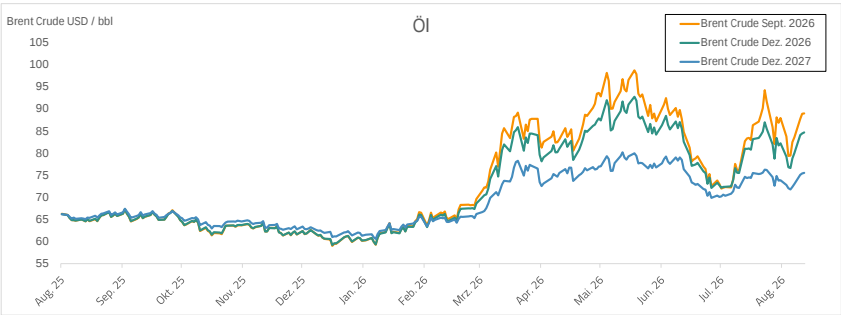
EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	81,87 €	84,81 €	87,86 €



Source: ICE Index

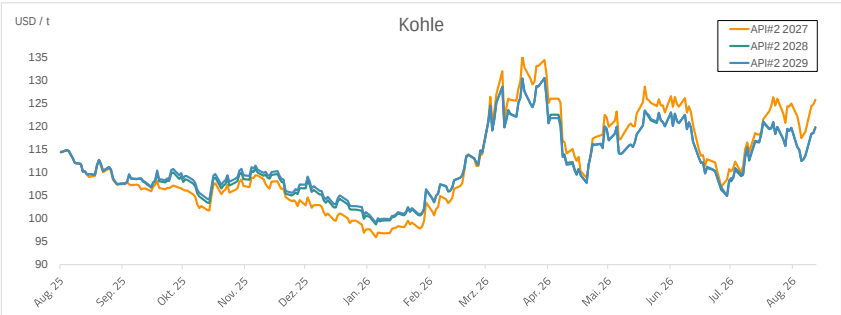
Öl

Brent Crude	Sept.	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	88,98 €	84,47 €	75,55 €



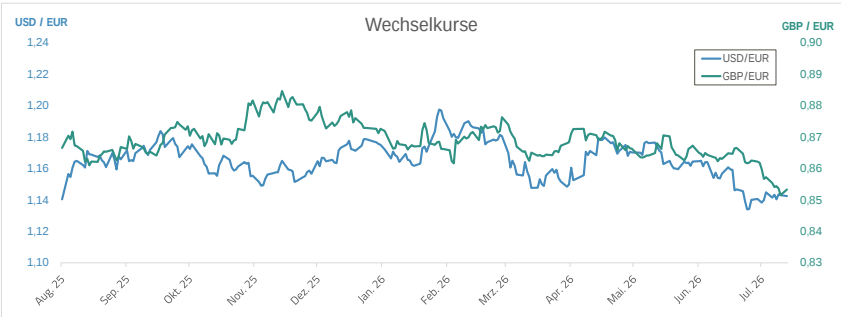
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	125,75 €	119,81 €	119,70 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1424	£0,8533



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.